



Dokumentation 1904- 2004

Chronik: Arnold & Markus Matti, 12.11.2004

Vorwort

Liebe Skisportfreunde,

Der Skiklub Zweisimmen feiert sein 100jähriges Bestehen. Deshalb wurden im Laufe des Jubiläumsjahres 2004 verschiedene Anlässe organisiert, wie Langlauf-Rennen der Präsidenten an der Nordic Night, Kostüm-Schaufahrten anlässlich der Klubmeisterschaften sowie River Rafting mit anschliessendem Bräteln.

Die Gründungsversammlung des Skiklubs Zweisimmen fand am 12. November 1904 im damaligen Hotel Bahnhof statt. Am 12. November 2004 versuchten wir, am gleichen Ort, nämlich im heutigen Hotel Terminus, die Geschichte des Skiklubs anhand von Fotos und Dokumenten aufzuzeigen. Von den bisherigen 32 Klubpräsidenten waren 11 der noch lebenden 13 Präsidenten bei der Eröffnung der Ausstellung anwesend. Diese Ausstellung wird im Heimatmuseum und anlässlich des Jubiläumsfestes noch einmal zu sehen sein. In der vorliegenden Publikation finden Sie die entsprechenden Abzüge.

Im Weiteren erschienen von August 2004 bis Juli 2005 im Obersimmentaler monatlich Berichte, die mit Anekdoten gespickt die Geschichte des Skiklubs Zweisimmen erzählen. In aufwendiger Kleinarbeit wurden die Ereignisse aus alten Protokollbüchern und Erzählungen älterer Klubmitglieder zusammengetragen. Die Arbeit wurde um einiges erschwert, weil die Protokollbücher nicht lückenlos vorhanden waren. Diese Berichte sind nachfolgend zusammengefasst.

Als Abschluss und gleichzeitiger Höhepunkt dieses Jubiläumsjahres gilt das Fest am 23. Juli 2005. Bereits am Nachmittag sind sportliche Aktivitäten für Jung und Junggebliebene geplant, die sich auf den Dorfkern ausweiten. Der Abend ist für offizielle Feierlichkeiten, Unterhaltung durch Klubmitglieder sowie für Tanz reserviert. Den Nachtschwärmern versuchen die JO-Trainer an der Bar etwas zu bieten.

Ich danke meinen OK-Mitgliedern für ihre tatkräftige und unermüdliche Mitarbeit und allen andern, die es in irgendeiner Form ermöglicht haben, dieses 100jährige Bestehen in einem schlichten aber würdigen Rahmen zu feiern.

Brigitte Hammer

Das Gründungsjahr 1904

Im Jahr 1904 erfolgte nicht nur die Erstbesteigung des Mont Blanc mit Skiern im Winter, sondern auch der Aufruf von Sekundarlehrer Ernst Zahler zur Gründung des Skiklubs mit folgendem Inhalt:

„ Das Skifahren gehört zu den edelsten Sportarten. Es gestattet in vollstem Masse die harmonische Ausbildung sowohl geistiger, wie körperlicher Fähigkeiten. Es stählt den Mut ebenso gut wie den Organismus. Es möchte wohl schwer fallen, eine geeignetere, gesündere Lungengymnastik nennen zu wollen, als das Skifahren. Geselligkeit hilft es pflegen, aber nicht in stauberfüllten Räumen, draussen auf sonnigen Höhen, in der hehren Natur.“

„Und wie wäre es, wenn ein Skiklub Zweisimmen sich mit den Naturschönheiten unserer Gegend im Winter vertraut machen würde, um sie gelegentlich auch Freunden vorweisen zu können?“
Die Gründung des Skiklubs erfolgte alsdann am 12. November 1904 im Hotel de la Gare. Geleitet wurde die Versammlung vom Tagespräsidenten Max Schulthess. Folgende 11 Personen waren anwesend:

Gottfried Anken, Notar
Armin Bach, Notar
Hermann Wesiger, Hotelier
Albert Winzenried, Negotiant
Paul Lüthi, Buchhalter
Johann Schletti, Hotelier
Roberto Catani, Ingenieur
Max Schulthess, Gerichtspräsident
Emil Pfander, Lehrer
Robert Grünenwald, Landwirt
Ernst Zahler, Sek Lehrer

Das Anliegen von **Sekundarlehrer Zahler** zur Gründung eines Klubs war die Bekanntmachung des idealen Geländes und das Erstellen einer Skibahn am Rinderberg auch für andere Sportfreunde von nah und fern.

Ingenieur Catani legte dar, dass der Skisport in anderen Regionen wie dem Feldberg (Südschwarzwald) und im Engadin grosse Fortschritte machte und demzufolge der Sportplatz Zweisimmen gefördert werden sollte. Die Unterstützung sowie die Zusammenarbeit des Verkehrsvereines wurde bereits zugesichert.

Notar Anken offerierte das Simmentalerblatt zur unentgeltlichen Benutzung für alpine Wintersportberichte. Das Blatt wird zudem an andere Wintersportplätze gelangen, um dort Reklame für Zweisimmen zu machen.

Es wurde auch ein Komitee gebildet, um an der Gründung des schweizerischen Skiverbandes vom 20.11.1904 in Olten mit einer Delegation anwesend zu sein.

Die erste Generalversammlung fand am 26.11.1904 statt, wo sich dann der 5 köpfige Vorstand konstituierte:

Ernst Zahler, Sek.Lehrer	Präsident
Max Schulthess, Gerichtspräsident	Vize Präsident
Albert Winzenried, Negoziant	Schriftführer
Robert Grünenwald, Landwirt	Kassier
Emil Müller	Zeugwart

Die Devise des Klubs war „Freundschaft“. Mit einem Eintrittspreis von 3 Franken verpflichtete man sich dem Klub beizutreten und an den obligatorischen Übungen zum Lernen des Skifahrens in der Pfrumdmatte beizuwohnen.

Die alten Zweisimmner hatten mit dieser vorbildlichen Gründung in Rekordzeit grosse Pionierarbeit geleistet! Denn sie schafften es zwischen dem Versand der Einladung vom 7.11. bis zur ersten Generalversammlung vom 26.11. dem SSV beizutreten und den Verein inklusive Statuten und Vorstand zu aktivieren. Es gelang zudem, die Vorurteile in der Bevölkerung gegen den Wintersport mit Überzeugung in eine positive Richtung zu lenken!

1905-1914 Bau der Skibahn am Rinderberg

Nach der Gründung Ende 1904 wurde der Skiklub bereits für die Organisation von wichtigen Skirennen angefragt. Dies bedeutete, dass die Skibahn am Rinderberg ausgebaut werden musste. Die Verhandlungen mit der MOB wegen der Traversierung des Bahnüberganges in der Halten, als auch die Verhandlungen mit den Grundeigentümern, waren erfolgreich. Es wurde anschliessend ein Reglement zur Benutzung der Skibahn angefertigt.

1906 Unter der Federführung des SC Bern wurde das 2. Grosse Skirennen der Schweiz in Zweisimmen ausgetragen. Der Skiklub hatte unter Beihilfe der anderen Vereine einen unheimlichen Einsatz zu leisten. Speziell für diesen Anlass wurde der Winterweg Usine - Altenried zum Sprunghügel Weiermatte neu erstellt.

1908 Von Beginn weg wurde **Jugendförderung** betrieben. Den beiden Knaben Fritz und Gottlieb Imobersteg wurden sämtliche Auslagen für die Teilnahme am schweizerischen Skirennen in Engelberg aus der Kasse entschädigt. Auf die zwei Austrittsbegehren von J.Burri / K.Tochtermann wurde nicht eingegangen, da jegliche Begründung fehlte.

1909 Anlässlich der Einweihungsfeier der Klubhütte Horneggli des SC Bern entstanden grosse Differenzen. Es wurde unserem Klub vorgeworfen, antisymphatische Bemerkungen geäussert zu haben (man war unzufrieden, weil Saanenmöser vorgezogen wurde). Gerichtspräsident Schulthess wird beauftragt, mit dem Präsidenten des SC Bern, Herr von Graffenried, in aufklärendem Sinn unser Verhalten zu rechtfertigen.

1910 Im Klub wurden weitere drei Neueintritte von englischen Kurgästen registriert. Anregung zum Erstellen einer Klubhütte am Rinderberg. Präsident Dr. Rieben soll mit der Familie von Tscharner wegen gratis Platz und Holz verhandeln. Postwendend kam von Sachverwalter von Büren eine ablehnende Antwort.

1911 Lebhaftige Diskussion über die Instandhaltung der Bob-Bahn auf der Saanenstrasse, dies sei Sache des VVZ. Die Musikgesellschaft verlangte Fr. 20.- für einen Auftritt. K.Tochtermann, Mitglied beider Vereine, begründete die unübliche Rechnungsstellung, indem er dem Skiklub „Spitzbüberei und Gaunerei“ vorwarf. Er wurde demzufolge einstimmig aus dem Klub ausgeschlossen. Im Weiteren wurde er noch wegen Verleumdung angezeigt.

1912 Gründung Skiverband Saanen/Obersimmental mit den Nachbarklubs Saanen und Gstaad und später auch Lenk. Gemeinsam wurde jeweils ein Verbandsrennen durchgeführt. Zweisimmen stellte einen erfolgreichen Antrag, indem gekaufte Fahrer und Skilehrer vom Rennen auf Grund der Wettkampfordnung SSV ausgeschlossen werden.

1913 Am Rinderberg wurde ein grosses Skifest organisiert. Speziell war das Hindernis-Rennen mit Start beim Reservoir Chräuel und Ziel beim Hotel Bären als auch das Damenrennen. Am Abend wurde im Dorf ein Festzug auf Skiern mit Blendlaternen durchgeführt. Am gemeinsamen Ball mit sämtlichen „tönenden“ Vereinen spielte das Kurorchester zum Tanz auf, und es wurde bis in die frühen Morgenstunden die Geselligkeit gepflegt.

1914 Jahresprogramm mit Klubtour auf das Wildhorn. Bessere Publizität der Anlässe mittels Anschlagtafel beim Bären. Das regelmässige Einreichen der Witterungsberichte wird als wichtig erkannt. Als im August 1914 der 1. Weltkrieg ausbrach, war im folgenden Winter die Klubtätigkeit stark behindert.

Fritz Schletti war in dieser Epoche eines der aktivsten Mitglieder. Er stellte unentgeltlich den Sprunghügel in der Weiermatte fertig und führte diverse Kurse zum Erlernen des Wintersports durch. Weiter war er besorgt in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverein, ein abwechslungsreiches Winterprogramm auch für die Gäste anzubieten. Seit 1912 amtierte er sogar als Präsident.

1915-1924 Zusammenarbeit mit dem VVZ

Während dem 1. Weltkrieg (1914-1918) konnten nur reduzierte Aktivitäten durchgeführt werden, waren doch viele Klubmitglieder fürs Vaterland auf der Grenzwehr. In dieser Zeit blieben auch die Kurgäste aus, welche aber ab 1920 wieder kamen.

1915 Die GV fand infolge des Krieges verspätet statt. Die Rinderberg-Skibahn wird durch den Verkehrsverein (VVZ) eröffnet. Der Klub beteiligt sich mit Fr. 10.- an deren Benutzung. Die Aufnahme von Frauenzimmern wird verschoben, da sich dies noch etwas entwickeln müsse.

1916 Die Musikgesellschaft erhält aus der Vereinskasse einige Liter Rebensaft gespendet. Dies als Dank für die Pausen-Unterhaltung an Kobi's Rain. Es gelang dadurch, die Pausen zwischen dem Slalomfahren und den kunstgerechten Sprüngen der Klubmitglieder zu verkürzen. Der Klub will vermehrt den Zusammenhalt fördern und appelliert an die Mitglieder um vermehrtes Engagement.

1917 Die Skikurse für die Jugend werden fortgesetzt. Der Erlass des Eintrittsgeldes für junge Skiläufer wurde beschlossen. Der Klub bestand nun aus 21 Aktivmitgliedern.

1918 Das Klubrennen wurde wie folgt durchgeführt: 6 Uhr Abmarsch Dorf und 10 Uhr Start auf dem Ostgrat. Anstelle von Bussen musste für das Fernbleiben ein Doppelliter *trinkbaren* Wein gespendet werden, was einige Liter ergab. Das Verbandsrennen Obersimmmental/Saenenland soll auf der Strecke Chumi-Oberried durchgeführt werden. Die Ausschreibungen sollen von Château d'Oex bis Bern verteilt werden.

1919 Der Beitritt zum Oberländischen Ski Verband (O.S.V.) wird nach langem hin und her beschlossen. Dies sollte vor allem die Hebung des Skiplatzes Zweisimmen bezwecken. Der Klubgründer Ernst Zahler, nun Basel, wird zum zweiten Mal Ehrenmitglied des Klubs. Der Skiklub beschloss, sich vermehrt dem Skifahren als den Aufgaben des VVZ zu widmen.

1920 Dieser schlechte Winter und die Maul- und Klauenseuche wirkte sich sehr ungünstig auf den Skisport und gesellige Anlässe aus.

1921 An den von der Sekundarschule angeschafften Projektionsapparat leistete der Klub 30 Franken. Dafür hatten sie das Gratis-Benutzungsrecht ausgehandelt. In der Gemeinde wurden 4 Paar Gratisski des SSV verteilt. Zum Winterausklang wurde der Klub in die Steinegg zu einem „Bockfrass“ eingeladen.

1922 Die neu bestimmte *Vergnügungskommission* war für die Unterhaltung am Klubrennen zuständig. Diese war auch für das Einholen der Freinachtbewilligung beim Statthalteramt verantwortlich. Das Klubrennen wurde zum Volksfest. Paul Dreyfuss gewann die Abfahrt vom Ostgrat ins Dorf in einer Zeit von 6 Min. 34 Sek.

Infolge der ungesunden Finanzlage und der Synergien bei den Skitouren wird der Skiklub neu organisiert und heisst: „*Skiklub der Sektion Wildhorn S.A.C.*“. Gleichzeitig wurde aus Kostengründen der Austritt aus dem O.S.V. und dem Skiverband Obersimmmental/Saenenland beschlossen.

1923 Gründung einer Sportkommission bestehend aus VVZ, den Hoteliers und dem Skiklub sollte den Wintersport im Dorf koordinieren. Diese landete aber in einem Debakel, da die Hoteliers nicht mitmachen wollten und keine Einigkeit zustande kam. Eine der Fromathütten wurde im Winter zur Ski-Hütte umfunktioniert und im Tourenführer des SSV publiziert.

1924 Die Skibahn am Rinderberg musste im Winter besser markiert werden, damit die Bedingungen der Landeigentümer eingehalten wurden. Das Klubrennen wurde neu auf der Strecke Chumigalm bis Bahnhofplatz ausgetragen. Auf die Gründung eines neuen Skiklubs wurde mittels Ordnungsantrag von Doktor Kurt verzichtet. Die Initianten beruhigten sich und lenkten ein.

1925-1934 Olympikon Robert Wampfler

Mit dem Olympia-Teilnehmer Robert Wampfler wurde in diesem Zeitabschnitt viel bewegt und auch Geschichte geschrieben. Bis und mit heute ist er der einzige Zweisimmner der an einer Winter-Olympiade startete!

1925 Der Klub verzeichnet 5 Neueintritte, darunter ein Gast des Hotels Krone, nämlich Colonel Mc Ferran. Der Mitgliederbestand stieg bereits auf 51 an. Aus organisatorischen Gründen wird der Antrag von Samuel Knubel, den Langlauf am gleichen Tag wie die andern Disziplinen abzuhalten, abgelehnt.

1926 Das Jugendrennen wird an folgenden Plätzen gestartet:

Ältere Knaben: Rinderbergzaun (Eggweid)

Jüngere Knaben: Antishubel

Mädchen: Haus Perren (Lengachere)

Eine Neuauflage von 50 Klubabzeichen wurde bei Hugenin in Le Locle bestellt.

1927 Gemütlicher Höck zu Ehren unseres Kassiers Robert Wampfler, der am 1. Schweizerischen 50 km Langlauf in St.Moritz als Sieger durchs Ziel ging. Die Strecke legte er in einer Zeit von 4 Std. 42 Min. zurück. Jedes Mitglied erhält eine Skitourenkarte. Ein Gesuch um Aufnahme in den Klub gab zu reden und wurde schliesslich abgelehnt.

1928 Robert Wampfler belegte an den Olympischen Spielen den 14.Rang im 50 km Langlauf und erhielt ein Diplom. Seine Ankunft in Zweisimmen wurde gebührend gefeiert. Klubtour mit Turnverein über Hornberg zum Rinderberg. Das Skiverbot auf der Eckhausmatte konnte rückgängig gemacht werden!

1929 Das Skijöring wird weiter betrieben und wurde Sache des Verkehrsvereines (VVZ) und Reitvereines. Das Klubrennen und der Skiball sind dank der Vergnügungskommission sehr gut verlaufen. Unter Beizug von auswärtigen Experten (Hr. Bijörnstad und Straumann) wird ein Ort für den neuen Sprunghügel ausfindig gemacht. Es sollen vermehrt junge Leute gewonnen werden, welche die rechte Langlauftechnik mit Robert Wampfler einüben könnten.

1930 Das Rennen des bernischen Bankpersonals gibt zu reden, denn im Ski-Magazin war der Name des Klubs grob missbraucht worden. Der Skiklub publiziert eine Rechtfertigung, um die unschöne Angelegenheit zu beenden. Im Fehler war der VVZ, welcher vom Organisator, Marcel Dreyfuss, ein geharnischter Brief bekommen hatte. Er bemängelte dabei die fehlende Unterstützung seitens VVZ. Hans Gobeli und Robert Wampfler erreichen an national bedeutenden Anlässen hervorragende Resultate.

1931 Im Auftrag des SSV wird der Skilehrerkurs des Kreises II übernommen. Die Durchführung des Brigaderennens unter der Leitung von Major Hess wurde verdankt. Besonders beeindruckt war er von den tadellosen „Spurentrappern“. Auf den Bau der Ruppenriedschanze, welche Fr. 400.- kosten sollte, wurde verzichtet. Es wurde ein Jugendlanglauf auf der Strecke Obegg-Mannried-Oberried-Gwatt-Styg-Eckhaus durchgeführt.

1932 Die Mitglieder sollen vermehrt durch Bietkarten auf die Touren aufmerksam gemacht werden. Der Jahresbeitrag wird auf Fr. 6.- festgelegt. Der Materialverwalter ist mit der Schliessung der Zäune am Rinderberg beauftragt worden. Deren Öffnung bleibt weiterhin Sache des VVZ. Es konnten nicht an alle bedürftigen Kinder Gratisski abgegeben werden.

1933 Hans Müller erhält ein Gratulationsschreiben des SC Adelboden für den 1. Rang am Oberländischen Skirennen. Es wird neu ein obersimmentalisches Skirennen durchgeführt. Der zweiteilige Wettkampf beinhaltet einen Slalom und die Abfahrt. Das „Stockreiten“ wird jedem Teilnehmer freigestellt. Robert Wampfler wird zum Präsidenten ernannt.

1934 Der Klub wächst auf 80 Mitglieder an. Die Eröffnung des Funi von der Oeschseite zur Eggweid führt auch im Klub zu einer Bereicherung. Es wäre sehr zu wünschen, wenn auch im Rennwesen die gleich gute Kameradschaft wie im Tourenwesen gepflegt würde. Um die Gratisski richtig zu übersommern, werden sie im Frühling eingezogen. Sie sollten damit Ende Saison nicht in einen feuchten Keller „geworfen“ werden!

1935-1944 Das erste Rinderberg Derby

Durch den Gratisskifonds des SSV wurde sehr gute Jugendförderung betrieben. Der Skiklub konnte dadurch in jedem Jahr einige Paar Gratisski an Grossfamilien verteilen. Der Zweite Weltkrieg in den Jahren 1939-1945 hatte auch Auswirkungen auf die Tätigkeiten des Klubs.

1935 Die gemeinsamen Skirennen mit dem Skiklub Lausanne wurden in den nächsten Jahren erfolgreich durchgeführt. Die Bäuer Zweisimmen spendete 2 Klafter Brennholz zu Gunsten des Gratis-Skifonds des SSV, was ein Erlös von Fr. 10.- ergab. Jünglinge unter 18 Jahren werden mit einem reduzierten Jahresbeitrag von Fr. 3.- in den Klub aufgenommen. Die Teilnahme an der Klubtour mit Teehalt in der Eggweid, im neuen Skihaus von Mitglied Hans Gobeli, wurde ein voller Erfolg.

1936 Das Winterprogramm sollte in Absprache mit den Verkehrsvereinen Gstaad, Zweisimmen und Lenk erarbeitet werden. Die Teilnehmer am Jugendrennen werden zu sportlicherem Benehmen aufgerufen, d.h. die abgenommenen Zeiten sind ohne Murren anzuerkennen. Das Schanzenprojekt sollte dringend konkretisiert werden. Der Zeitpunkt sei günstig, da die Gemeinde verpflichtet ist, eine Beschäftigung für Arbeitslose zu schaffen. Der Verkauf von Zuschauerbändl am Derbyrennen diente dem Sprungschanzenbau.

1937 Unter OK-Präsident Arthur Kolb wurde am 21. Februar das erste Rinderberg Derby durchgeführt. Die Skiklubs Bern und Thun haben ihre Teilnahme zugesichert. Es wurde die Einführung von speziellen Unterländer-Klassen beschlossen. Die Verteilung der Auszeichnungen soll nach einem prozentualen Zeitschema erfolgen. Generalversammlung mit einer Rekordbeteiligung von 42 Mitgliedern. Austritt eines Mitgliedes, welches am Alpenklubabend anlässlich der Schnitzelbank zu stark aufs Korn genommen wurde.

1938 Am 1. Januar war das Eröffnungsspringen der neuen Weiermattenschanze. Dank der Initiative von Ernst Friedli konnte das Werk realisiert werden. Ein Extrazug der MOB sowie die Absperrung durch die Polizei und Feuerwehr waren für diesen Anlass nötig. Den Springern wurde ein Taggeld von Fr. 5.- entrichtet. Nach Rücksprache mit der Schulkommission können für das aufwändige Präparieren der Schanze Schüler beigezogen werden. Der Skiklub hilft bei der Durchführung des 3. Eisenbahner-Rennens tatkräftig mit. Hotelier Kolb überreicht dem Klub im Namen des Hoteliersvereins Fr. 50.- als Dank für die geleisteten Dienste um den Platz Zweisimmen.

1939 Der SSV regt an, auf der Halten eine Bahnunterführung zu realisieren. Unter Anwesenheit von SSV-Präsident Simon wird eine Besichtigung vor Ort mit allen Beteiligten durchgeführt. Infolge Ausbruch des 2. Weltkrieges wurde der Bau der Unterführung vertagt. Die GV musste ohne Rechnungsablage durchgeführt werden.

1940 Sämtliche Vorstandsmitglieder treten wegen Amtsmüdigkeit zurück. Unter dem neuen Vorstand wurde Robert Wampfler zum Ehrenmitglied des Skiklubs ernannt. Ein neuer Rettungsschlitten („Canadier“) wird am Rinderberg unten an der „Chäle“ deponiert.

1941 Derby-Rechnung schliesst mit einem erfreulichen Reinertrag von Fr. 480.50 ab. Mit dem VVZ zusammen wird ein Rinderberg-Blatt realisiert, um die Abfahrten am Rinderberg noch bekannter zu machen. Infolge des Kriegs war folgendes Schlusswort im Jahresbericht: „Haltet Treue zum Club und haltet Treue zum Vaterland“.

1942 Während mehreren Jahren wurde das Gymerrennen in Zweisimmen durchgeführt. Leider war die Tanzfläche im Hotel Simmental nicht genügend gross, was manches Gymerpaar enttäuschte! Am 8. März wurde die Delegiertenversammlung des OSV durchgeführt. Der Filmabend mit dem Film „Skilauf in der Schweiz“ war ein Volltreffer und blieb allen in guter Erinnerung.

1943 Ein Rinderberg-Derby reihte sich an das andere und jedes hat etwas für sich, sei es in finanzieller, technischer oder anderer Hinsicht.

Die zwei Startpunkte Ostgrat und für die Rennklasse der Vorgipfel haben sich bewährt.

Bei der Schlussitzung, welche bis morgens um 3 Uhr dauerte, entpuppten sich einige Mitglieder bei Wein, Weib und Gesang als originelle Spassmacher.

1944 Zwei Klubmitglieder sind auf einer Wildstrubeltour tödlich verunglückt. Der VVZ anerkannte das uneigennützig Wirken des Skiklubs und unterstützt diesen mit einem jährlichen Beitrag. Leider wurde die Filmvorführung zum Ärger der interessierten Zuschauer durch das Militär gestört. Entschuldigungsbrief an zwei Neumitglieder, welche irrtümlicherweise zur Hauptversammlung nicht eingeladen wurden.

1945-1954 Das Klubleben kam zu kurz

In dieser Epoche kam das Klubleben zu kurz, denn der Skiklub organisierte viele Anlässe unentgeltlich zu Gunsten des Dorfes. Er engagierte sich mit einer Tombola für den Bühnenneubau in der Krone oder für den Schwimmbad Neubau usw.

1945 Der Klub umfasst bereits 124 Mitglieder. Die Haupteinnahmequelle wurde durch das Derby generiert. Die defizitären Filmabende wurden abgeschafft. Fritz Matti und Arthur Ginggen zogen sich bei Skirennen zum Teil schwere Verletzungen mit bleibenden Nachteilen zu. Zweisimmen stellte viele Teilnehmer an den Langlauf-, Abfahrts- und Slalomkursen des SSV.

1946 Der BOSV führte in Zweisimmen einen Wettkampfkurs für Funktionäre zu Gunsten der Nachwuchsförderung durch. Der neue Rinderberg-Skilift (Oeschseite-Eggweid) konnte in Betrieb genommen werden. Er ersetzt das Funi aus dem Jahr 1934. Die Gebrüder Hodel erzielten sehr gute Platzierungen. Ernst wird Oberländermeister im SL und RS in der Lenk, und Walter wird Kombinationssieger am Obersimmentalischen Verbandsrennen am Rinderberg. Im Klub wird bedauert, dass es viele Kritiker gibt, welche, wenn es darauf ankommt, trotzdem nicht aktiv mitmachen.

1947 Gilt als erfolgreiches Jahr für den Klub. Gottfried Ginggen und Robert Wampfler erreichten an der Schweizermeisterschaft sehr gute Resultate. Zweisimmen war Organisator der Skimeisterschaft des schweiz. Firmensports. Die Klubtour auf die Mülkerblatten in der Lenk wurde von vielen Mitgliedern besucht.

1948 Infolge schlechten Bedingungen war das Ziel des Gymer- und des Derbyrennens im Fang. Am Derby nahmen total 170 Fahrer teil. Der Musikgesellschaft wird ein grosser Betrag an die neue Uniform überreicht. Das verdiente langjährige Klubmitglied Ernst Matti, Coiffeur, amtierte an der Olympiade in St.Moritz als internationaler Sprungrichter. Neben der Sprungrichterei war Ernst Matti auch ein engagierter Förderer der talentierten Skiklubmitglieder. Zum Saisonabschluss fand das Wanderbecher-Rennen am Rinderberg statt. Der Klub will sich in Zukunft vermehrt auf das Klubleben konzentrieren.

1949 Der Klub war an der KABA-Ausstellung in Thun vertreten. Alle Rennen inklusive dem BLS-Rennen fanden unter günstigen Verhältnissen statt. An der Klubtour waren so viele Teilnehmer, dass es auf dem Hornberg immerhin für einen „Kreuzjass“ gereicht hatte. Besonderen Dank ging an den abtretenden Derby-Verwalter Werner Pfander.

1950 Der Winter stand im Zeichen der schweizerischen UOV Skiwettkampftage. An diesem Anlass waren sämtliche Vereine des Dorfes engagiert. Die Rangliste des Obersimmentalischen Freundschaftsrennen kam aus der Lenk mit 2 Monaten Verspätung an!

1951 Der neue Präsident Gottfried Werren muss drei Todefälle von jungen lebensfrohen Burschen verkünden. Um den Klub zu organisieren, waren total 7 Sitzungen nötig. Am Rinderberg wurde das 9. schweiz. SATUS-Skirennen durchgeführt. Vorzügliche Leistung von Ernst Eymann an der Adelbodner Skiwoche.

1952 Ernst Eymann wird Oberländischer Meister im Skilanglauf und vermochte den führenden Schweizermeister zu schlagen. Neben Ernst Eymann kamen auch seine Begleiter Adolf Lempen und Hermann Müller an den Sonntagen jeweils mit Ehrenplätzen zurück nach Hause. Ende Winter stiegen Ernst Eymann und Hermann Müller in die Eliteklasse des SSV auf. Die Bärenwirtin schenkte dem Klub eine neue Stammtischfigur.

1953 Rückzug der Kandidatur für den schweizerischen 50 km Dauerlauf zu Gunsten des SC Urnäsch. Gottfried Ginggen wurde zum 5ten Mal Derby-Sieger. Die erfolgreichen Zweisimmner Ernst Eymann, Adolf Lempen und Herrmann Müller belegten am Oberländischen den 2./4./6. Rang. Der Klub organisierte die Bernische Winterhochschulmeisterschaft sowie das BLS-Rennen mit einer Abfahrt.

1954 Der Skiklub Zweisimmen erhält vom SSV einen Wimpel für die 50jährige Angehörigkeit. Ruedi Buchs und Peter Gilgen besuchen den Wettkampf- und Trainingskurs des BOSV. Der Beitragskassier erhält keine Rennentschädigung, da er dieses Amt nicht gewaltet hatte. Es wird die Kandidatur für die 50 km Langlauf-SM beim SSV eingereicht.

1955-1964 Die positiven Auswirkungen der Gondelbahn

In diesen Jahren wurde vor allem wegen der Skitechnik gestritten. Der SSV beschloss im Jahr 1961 mit 490 zu 489! Stimmen die Einführung des Helm-Obligatorium bei den Abfahrtsrennen. Mit den Olympischen Spielen in Innsbruck, wo die Schweiz kein Edelmetall gewonnen hatte, gelangte man an den Tiefpunkt des Skisports.

1955 In Les Paccots war ein letztes gemeinsames Rennwochenende mit dem SC Lausanne. Sehr gemütlicher Wettkampf mit viel welschem Ambiente und Wein. Tagessieger wurde Karl Schweizer in der Abfahrt und Alfred Wittwer im Langlauf. Der Wanderpreis wurde übrigens von General Guisan gestiftet. Die Zweisimmner holen sich am Obersimmentalischen den Mannschaftstitel. Arthur Ginggen besucht den Trainerkurs des SSV in Schwefelbergbad.

1956 Zur Unterstützung des Langlauf-Nachwuchses stifteten die einheimischen Sportgeschäfte zwei Langlauf Ausrüstungen. Eine unliebsame Angelegenheit beschäftigte den Vorstand und den Klub. Diese konnte aber im Zeitverlauf geregelt werden. Klubmitglied Hermann Müller gewinnt das Derby bei klirrender Kälte. Olympiarevanche am Derby von der Gstaaderin Rosmarie Reichenbach an Frieda Dänzer, Adelboden, (Medaillengewinnerin an der Olympiade in Cortina) mit mehr als 5 Sekunden Vorsprung.

1957 Hermann Müller wird neuer Skiklubpräsident. An der SSV-DV in Martigny beinhaltete das Damenprogramm den Besuch des Schwimmbades. Nach der Versammlung und dem ausgiebigen Apéro traf man sich dort mit den Begleiterinnen. Nur mit einem Kraftaufwand konnte das Bad eines Klubmitgliedes samt Kleidern verhindert werden! Zudem rundete eine defekte „Bettstatt“ diese DV ab. Am 15. Dezember wurde die Gondelbahn auf den Rinderberg in Betrieb genommen. Eine Klubkameradin wurde sogar zur Miss Gondelbahn gewählt.

1958 Der Todesfall am 9.2.1958 von Rolf Burri, Schönried, anlässlich des Derbys, beschäftigt den Klub sehr stark! Zu Gunsten seiner beiden Töchter werden später zwei Sparhefte eröffnet.

1959 Der Klub befindet sich wegen dem Todesfall in einer Krise. Gottfried Matti lenkte die Sache wieder in die richtigen Bahnen.

1960 Unser bewährter Rennfahrer Arthur Ginggen (Derby-Sieger 1947) wird zum neuen Präsidenten gewählt. Während dieser Zeit war er im Institut Rosey in Gstaad als Trainer tätig. Zu seinen Schützlingen zählte Sadri Aga Khan (Initiant des legendären „Sadri“- Rennens in Schönried). Die Gondelbahn spendet dem Klub als Dank für den unermüdlichen Einsatz 10 Freikarten. Auf Initiative von Arthur Ginggen wurden in der Eckhausmatte die Nachtslaloms eingeführt und eine spezielle Beleuchtung eingerichtet.

1961 Das Obersimmentalische Freundschaftsrennen wird in Zweisimmen durchgeführt: Start Slalom 11:30 Uhr Eckhausmatte, ab 17:00 Uhr gemütliche Unterhaltung in der Krone. BOSV-Meisterschaft Adelboden mit folgenden Teilnehmern (E.Eymann, A.Sulliger, F.Tschanz). Im Januar wurde der 1.Nachtslalom auf der Eckhausmatte ausgetragen.

1962 Derby vom Gandlauenengrat zur Mittelstation. Derby-Sieger wurde Hans Burn, Adelboden, in einer Zeit von 2:18,5 Minuten. Es wurden zwei Nachtslaloms durchgeführt. Im zweiten Slalom gewann Gottfried Ginggen die Seniorenkategorie. Den Teilnehmern vom Maskenrennen in der Altjahrenwoche wurde im Sternen ein Zvieri offeriert. Mit dem Silvesterball wurde ein Reingewinn von Fr. 537.85 erzielt.

1963 Das Sadri-Rennen wurde nicht besucht, da der SC Schönried mit einem unkorrekten Vorgehen die Nummernauslosung „manipulierte“. Mit den Gebrüdern Tschanz wuchs eine bedeutende Langlauf-Dynastie heran.

1964 Nachtslalom mit 129 Startenden und einem Lauf von 32 Toren, welcher von Gottlieb Gilgen ausgeflagt wurde. Obersimmentalisches Freundschaftsrennen in Weissenbach mit folgenden Beschlüssen: Jeder Klüberste erhält einen Preis, und für die Mannschaftswertung zählen die 4 Bestklassierten je Klub. Ende März wurde Kurt Schildknecht Klubmeister in der Dreierkombination.

1965-1974 Alles fährt Ski!

Die sensationellen Medaillen von Alois Kälin und Josef Haas an der Olympiade in Grenoble stehen am Anfang eines grossen Langlauf-Booms in der Schweiz („Langläufer leben Länger“). Die goldenen Tage der Olympiade in Sapporo lösten ebenso einen grossen Mitgliederzuwachs aus.

1965 In diesem Jahr wurden zwei Nachtslalom durchgeföhrt, nämlich einer im Februar und der andere im Dezember. Diese Nachtslalom wurden immer von namhaften Skisportlern auf nationaler Ebene besucht. Meistens war sogar die Frauennationalmannschaft am Start. Als Kurssetzer amtierte etliche Male Niklaus Wittwer.

1966 Das Obersimmentalische Freundschaftsrennen wurde organisiert. Der hart umkämpfte Mannschaftssieg ging leider in die Lenk. Das Derby wurde erstmals ohne Unterländerkategorie ausgetragen. Am Klubrennen gab es bei den Damen keine Klubmeisterin, da keine Dame am Langlauf teilnahm. Hans-Peter Sieber organisierte die Frühjahrs-Klubtour nach Chamonix. Infolge schlechtem Wetter konnte die Aigulle du Midi nicht besucht werden. Beim Nachtslalom hiessen die Sieger bei den Damen Annerösli Zryd und bei den Junioren Adolf Rösti.

1967 Klubtour im Sommer Lauenen-Geltenhütte-Arpelistock-Sanetsch-Gsteig organisiert durch Fritz Tschanz. Derby mit Start der Rennklasse auf dem Gandlauenengrat – Ziel Eggweid. Tagessieger Schenk Fritz, Zweisimmen, gestartet für den SC Weissenbach, in 2:07:7 Minuten.

1968 Die Zweisimmner Lizenzfahrer fuhren mit einem VW-Bus bei strömendem Regen ans Kiental-Derby. Infolge irregulärer Verhältnisse musste das Rennen abgesagt werden. Verkabelung der fixen Beleuchtung in der Eckhausmatte. Die Grundeigentümer erhalten eine Entschädigung von Fr. –.50 pro Laufmeter. Beim 10. Nachtslalom sind 134 TeilnehmerInnen gestartet.

1969 Das Klubrennen wurde an mehreren Tagen durchgeföhrt: Sa. 8. März Riesenslalom, So.9. März Slalom im Birrmoos, Sa. 15. März Langlauf und am Abend Rangverkündigung im Sport-Motel. Am Derby siegte ausnahmsweise wieder ein sogenannter „Unterländer“, nämlich Klaus Schwab aus Biel. Die aktiven Fahrer nahmen jeden Winter an diversen Rennen teil, wie z.B. Solflue-RS, Stockhorn-RS, Wystätt-RS. Regelmässig waren an den genannten Rennen über 200 Wettkämpfer am Start. Die Zweisimmner erzielten sowohl viele Mannschaftssiege als auch Podestplätze.

1970 Die Klubmeisterschaften wurden in Schönried ausgetragen. In der Sadri-Abfahrt als auch im Slalom wurde mittels Massenstart gestartet, d.h. die vier Zweisimmer (A. Annen, G. Griessen, M. Müller, F. Schenk) mussten sich nebst der Piste auch noch auf die Mitfahrer konzentrieren. Der versierte Klubtrainer Heinz Welten setzte auf ein zukunftsgerichtetes Techniktraining, welches leider bei den ehrgeizigen Eltern keinen Anklang fand!

Schluss-Devise: *„Bei Wein und Bier, da höckeln wir vier (fünf), wir stossen an mit vollem Klang, Beteiligung kommt vor dem Rang“.* (gez. R. Reutiger, H. Dietschi, H. Aellen, E. Michel, W. Ziörjen). Nachtslalom infolge Schneemangel abgesagt.

1971 Durchführung des Obersimmentalischen Freundschaftsrennen. Das Derby wurde mit 232 TeilnehmerInnen durchgeföhrt. Kurt Schildknecht wird zum neuen Skiklubpräsidenten gewählt. Zusammen mit dem Verkehrsverein soll auch für die Nordischen eine Beleuchtung geprüft werden. Ausserordentliche GV wegen dem Weiterbestand des Derbys. Das neu von den Reglementen geforderte Non-Stop-Training gibt organisatorische Probleme. Es wurde ein einstimmiger Entscheid zum Weiterbestand des Derbys gefällt.

1972 Der Materialchef gibt mit Freude bekannt, dass in diesem Jahr kein Materialverlust zu verzeichnen ist. Die Kandidatur für die BOSV-Meisterschaften im kommenden Winter war erfolgreich. Die Teilnehmerzahl musste auf 75 Fahrer beschränkt werden. Für den Nachtslalom fand bereits in diesem Jahr am Nachmittag ein Qualifikationslauf statt, damit am Abend nur noch 80 Fahrer am Start waren. Dank der neuen „Urfer-Hülse“, wurde das Stangensetzen erleichtert, trotzdem war der Slalom erst wenige Minuten vor dem Rennen ausgeflaggt.

1973 Der JO-Alpin Betrieb verlief nicht optimal. Es werden Überlegungen gemacht, dass man nur noch via Vorselektion in der JO mittrainieren darf. Peter Hodel wird JO Schweizermeister im Riesenslalom.

Die BOSV-Meisterschaften wurden auf anspruchsvollen Strecken durchgeführt; Abfahrt mit Start am Rinderberg und dem Ziel unter dem Antishubel. Der Riesenslalom führte vom Ostgrat durch die schwarze Piste bis ins Birrmoos. Die Siegerzeit betrug 1:45 Minuten! Die Zweisimmner wussten den Heimvorteil zu nutzen und erzielten einige Top-Ten Plätze. Alfred Rufener wurde in der Abfahrt hervorragender Zweiter. Der Klub bekommt das Recht, die Spurmaschine für die Langlaufloipe gratis zu benützen.

1974 Die Klubreise an die Ski-WM nach St.Moritz war gut besucht. Das 35. Derby fand nicht mehr auf der Originalstrecke sondern auf der Strecke Ostgrat-Fidertschi statt. Tagessieger wurde Alfred Rufener als Junior. Bei den Damen erreichte Anni von Känel den hervorragenden 4. Rang. Dank der Reduzierung der JO von 90 auf 30 Mitglieder konnte auch hier besserer Erfolg errungen werden. Alfred Rufener und Peter Hodel qualifizierten sich für die alpinen Schweizermeisterschaften in Pontresina. Dies bedeutete zugleich das Ende der vielversprechenden Skikarriere von Alfred Rufener, welcher sich im Zielauslauf der Abfahrt erhebliche Verletzungen zuzog. Es müssen 100 Slalomstangen angeschafft werden, da enorm viele verloren gingen oder defekt waren. Der Klub beteiligt sich an der Verlegung der Pistenbeleuchtung in die Oeschseite.

1975-1984 die Nachwuchsförderung trägt Früchte

An der Basis, nämlich der Nachwuchsförderung, wird im Skiklub sehr gute Arbeit geleistet. Im nordischen als auch im alpinen Bereich kann der Skiklub einige SSV-Kadermitglieder stellen. Dies freute neben den Klubmitgliedern auch das ganze Dorf!

1975 Der nordische Nachwuchs (Hansueli Eymann und Christoph Knöri) selektierte sich für die SSV- und BOSV-Kader. Das Derby, welches nun als BOSV-Cup Rennen zählt, wird auch als schweizerisches Konfrontationsrennen gewertet. Die Anschaffung von Torflaggen mit oder ohne Reklame gibt zu reden. Auf die Durchführung des Silvesterballs wird verzichtet. Nach der GV wird der Skifilm „Glissando“ vorgeführt.

1976 Hansueli Eymann und Peter Hodel können den Stand im SSV beibehalten. Die Demission von Alfred Annen als Vizepäsident und technischer Leiter aus beruflichen Gründen wird sehr bedauert. Die Gespräche mit dem Skiklub Spillgerten (Nordisch) betreffend der Integration werden trotz langer Diskussion aufgenommen.

1977 Das nationale Nachwuchsrennen „Marker-Cup“ wird am Rinderberg ausgetragen. Peter Hodel erreicht den 3. Rang an der Junioren-SM im Riesenslalom. Ein Klubmitglied stellt 500m Absperrmaterial zur Verfügung. Für den Transport der Wettkämpfer fehlen jeweils Autofahrer.

1978 Im Herbst werden Slalomstangen („Haselruten“) geschnitten und lackiert. Der 1. Nationale Sparenmoos-Langlauf über 30 km erhielt Komplimente von den Spitzenlangläufern. Peter Hodel hatte seinen ersten Weltcup-Einsatz. Am Umzug „750 Jahre Zweisimmen“ war der Skiklub mit einem Bild vertreten. Für den Lottomatch werden 6 Schweine „gmetzget“.

1979 Der JO-Alpin fehlen die nötigen Betreuer. Die Junioren-SM werden unter kundiger Leitung von Gottfried Matti durchgeführt. Einzig das Wetter war nicht immer gut gesinnt. Die bekannten Sieger waren, Bruno Kernen (Schönried), Max Julen, Joel Gaspoz, aber auch Pirmin Zurbriggen holte sich eine Medaille. An den internationalen Langlaufwochen unter Hans Aellen nahmen 8 Nationen teil. Diese Grossanlässe waren beste Werbung für den Wintersport in Zweisimmen. Peter Hodel gibt seinen Rücktritt bekannt und wechselt in das Profilager.

1980 Sehr gute Leistungen von den Nordischen Urs Burkhalter und Beat Bieri, welche sich für die BOSV-Mannschaft qualifizierten. Adrian Kurt gewinnt den 11. Wintermehrkampf, welcher auch das spannende Fechten in der Markthalle beinhaltete. Dank den Gönnern und der Grosszügigkeit der Hoteliers konnte Hans Aellen die internationale Langlaufwoche mit einem Reingewinn abschliessen. Es wird eine Aktie vom Langlaufzentrum Sparenmoos gezeichnet. Der Skiklub stellt Mitglieder in die Studienkommission Verbindung Gandlauen-Rinderberg. Der Abschlussbericht weist auf die Schwierigkeiten einer solchen Verbindung hin.

1981 Wiederum grosses Lob an den erfolgreichen Wintermehrkämpfer Adrian Kurt. Zweisimmen etablierte sich auch als Organisator eines jährlichen Wintermehrkampf-Anlasses. Die beiden JO-Chefs erfreuen sich ob der grossen Unterstützung der Eltern. Im Anschluss an die GV wurde wie immer ein Freinachtsgesuch bis 02:00 Uhr eingereicht.

1982 Mit Ausnahme der Athleten Urs Burkhalter und Beat Bieri fehlen die Junioren im nordischen Bereich. Martin Knöri wird BOSV-Cup Sieger. Die Internationale Langlaufwoche hat trotz schlechtem Wetter viele Zuschauer angezogen. Es wird ein bordbeaux-roter Klubpullover angeschafft.

1983 Martin Knöri wird ins SSV-Kader aufgenommen. Sehr gute und freundschaftliche Zusammenarbeit im Klubvorstand. Ungelöste Transportprobleme für die Teilnahme an den Rennen. Gemeinde übernimmt Defizit der Langlaufwoche und anerkennt die internationale Bedeutung. Die namhaften Sieger waren unter anderem Jochen Behle (De) und Karl-Christian Aketun (Nor).

1984 Der Klub konnte sich am Sommerfest präsentieren. Martin Knöri erreicht den 2. Rang an der SM und qualifiziert sich für die Junioren-Weltmeisterschaft. Zwei Gewerbler stellen dem Skiklub je einen Transportbus zur Verfügung. Auch der Skiklub nimmt am „Abend des Sports“ der Gemeinde aktiv teil.

1985-1994 Zweisimmen wird weltbekannt

Martin Knöri qualifizierte sich 2mal erfolgreich für die Weltmeisterschaften in Montana und Saalbach. Die Durchführung der Langlauf-Schweizermeisterschaften im Jahre 1988 war der grösste Anlass in der Vereinsgeschichte. In diesen Jahren wurde viel bewegt, da der Zusammenhalt im Klub optimal war.

1985 Der Skiklub führt die ersten BOSV-Seniorenmeisterschaften durch. Das Schweizer Fernsehen mit Bernhard Russi macht von der JO-Alpin unter Karl Knubel Trainingsaufnahmen. Martin Knöri steigt ins B-Kader des SSV auf. Die GV wurde von 61 Mitgliedern besucht! Die Vermögensvermehrung beträgt Fr. 5'000.-. Ernst Hodel wird zum neuen Präsidenten gewählt. Die bewährten langjährigen Zeitnehmer Oscar Collioud (25 Jahre) und Martin Augsburg (50 Jahre) werden unter bester Verdankung verabschiedet.

1986 JO-Nordisch ist mit 5 Mitgliedern in den BOSV-Kadern vertreten. Eröffnung der offiziellen Rennstrecke am Rinderberg unter Anwesenheit diverser Skilegenden. Die Anschaffung der Zielbaracke und die Verkabelung der Rennstrecken am Rinderberg wurden realisiert. Super EDV-Pionierarbeit beim FIS-Rennen passte dem TD-FIS nicht. Dank erfolgreicher Schlichtung wurde der Fall gütlich geregelt! 2 tägiger Vereinsausflug mit dem VVZ an den Umzug des Comptoir Suisse in Lausanne. Der tragische Todesfall von unserem Kameraden Peter Hodel erschüttert den ganzen Klub. Ausserordentliche GV wegen der neuen Statuten, der Kandidatur Langlauf SM 1988 sowie der Olympia-Kandidatur 1996. Am 30. November erreichte Martin Knöri im Weltcup-Rennen von Sestriere den 5. Rang und das im B-Kader Anzug! Robert Wampfler wird an der GV persönlich zum 90. Geburtstag gratuliert.

1987 Die JO-Alpin weist über 80 aktive Mitglieder auf. Die internationale Langlaufwoche wird mangels Hauptsponsoren seitens des SSV nicht mehr durchgeführt. Martin Knöri qualifiziert sich für den WM RS in Montana, wo der Klub mit einem Car voll Fans vertreten ist. Den Slalom der alpinen Schweizermeisterschaft an der Lenk gewann der Liechtensteiner Paul Frommelt. Martin Knöri musste sich leider wegen diesem Ausländer mit dem ehrenvollen 2ten Platz begnügen!

1988 Die neue Gondelbahn ist eröffnet, und es herrschen prekäre Schneeverhältnisse. Die Nordischen trainierten demzufolge unter dem Reulissenpass. Unter OK-Präsident Hans Aellen werden die Schweizerischen Langlaufmeisterschaften im Sparenmoos erfolgreich durchgeführt. Viel Kopfzerbrechen wegen dem Schnee; zuerst zu wenig, dann zu viel davon! Andi Grünenfelder und Hippolyt Kempf legten hier den Grundstein für die Medaillen an der Olympiade in Calgary. Der Reingewinn übertraf alle Erwartungen und kam der Jugend zugute. Durchführung der BOSV JO-Meisterschaften unter Ruedi Spalinger.

1989 1. BOSV Velo- und Mountainbike Rennen von Zweisimmen ins Sparenmoos. Der 27. Altjahrsslalom fand mit 10 cm Schnee am Sternrain statt. Die Stangen mussten mit Rohrzangen aus dem gefrorenen Boden ausgeschraubt werden. Auf der ganzen Länge des Fidertschi-Liftes wurde ein Herren FIS-RS durchgeführt. Ungefähr 30 Mitglieder nahmen an der schönen Frühjahrs-Skitour über die Lötschenlücke unter der Leitung von Peter Ogi und Hansueli Eymann teil.

1990 Durchführung der alpinen Junioren SM im Slalom und Riesenslalom mit 140 Startenden. Der Slalom endete in einem Stangendebakel, da 50% der Stangen beschädigt wurden. Der obligatorische Zielstrich wurde mangels Farbe mit Ovomaltine in den Schnee gezeichnet. Martin Knöri wird Schweizermeister im Riesenslalom in Veysonnaz. Bis kurz vor dem Ziel des Slaloms lag er in Führung, aber dann kam leider das Aus.

1991 Martin Knöri steigt in die Nationalmannschaft auf und kann an der WM in Saalbach starten. Eine Dame aus Norwegen sorgte bei den Nordischen für gute Motivation. Trotzdem konnte am Gommerlauf keine Mannschaft gestellt werden. Kurzfristig wurde ein SSV-Cup Langlaufrennen von Feutersoey übernommen und im Sparenmoos durchgeführt. Das erfahrene Langlauf OK vom Skiklub kam somit unerwartet zum Einsatz. Simon Trachsel gewinnt Bronze an den JO-LL-Schweizermeisterschaften in Wildhaus. Gottfried Trachsel tritt als JO-Chef nordisch nach 23jähriger Tätigkeit zurück. Es wird die Anschaffung eines neuen Zielbandes mit dem VVZ ausgehandelt.

1992 Der Höhepunkt der Saison war der Herren FIS-RS, wo die ganze Schweizerelite am Start war. Der Sieg ging schliesslich an Martin Sulliger, Saanenmöser. Anstelle des legendären Derbys werden neu zwei Super-G's durchgeführt. Die nordische JO wird mit einem Pullover ausgerüstet. Das sehr aktive Freimitglied Ernst Matti, Coiffeur, ist verstorben. Er amtierte als internationaler Sprungrichter an

Olympiaden und war ein grosser Förderer im Klub. Die Anschaffung einer neuen Zeitmessanlage wird durch Sponsoren finanziert. Peter Ogi übergibt das Präsidium an Rolf Matti.

1993 23 Klubmitglieder nahmen am SBV-Open in Schönried teil. Die JO-Alpin wird in drei Sparten aufgeteilt, nämlich Allround, Wettkampf und Snowboard. Mit dem Sponsorenlauf der beiden JO's wurde die langfristige Finanzierung gesichert. Simon Trachsel ist im SSV-Kader. Beat Bieri hat grossen Erfolg mit dem „Donnerstags-Turnen“.

1994 Kurzfristig wurden die Paraski-Europacup-Rennen am Rinderberg organisiert. Mario Heimberg wurde zum vierten Mal BOSV-Abfahrtsmeister. Im nordischen Bereich setzt sich die Skating Technik durch. 1000 Klub-Pin's wurden angeschafft. Die Durchführung einer Jahresmeisterschaft aus verschiedenen Disziplinen wird überprüft. Infolge Kniebeschwerden und der verpassten Qualifikation für die Olympischen Spiele in Lillehammer, gibt Martin Knöri den Rücktritt aus dem Weltcup bekannt.

1995-2004 Die Nordischen im Aufwind

Der Wettbewerb unter den Vereinen und Verbänden nimmt immer wie mehr zu. Vor allem in diesem Jahrzehnt hat man festgestellt, dass grosse Anstrengungen unternommen werden müssen, um das Niveau zu halten. Hoffen wir, dass dies auch dem Skiklub gelingen wird?

1995 Trotz der Rezession konnte ein starker Mitgliederzuwachs verzeichnet werden. Richard Spalinger wurde BOSV-Abfahrts- und Kombinationsmeister. Die Nordischen wurden BOSV-Staffelmeister, und Simon Trachsel siegte an den Junioren SM über 15 km. *Martin Knöri* wird *Ehrenmitglied* des Skiklubs und erhält eine geschnitzte Stabell.

1996 Beat Bieri erreichte am Vasa-Lauf (Schweden) das Ziel in den Top-Plätzen. Mit dem 5. Rang von Simon Trachsel an der Schweizermeisterschaft über 30 km glänzte ein weiterer Langläufer. Der gespendete Gratistee sowie die optimale Infrastruktur im Sparenmoos durch die Firma Tritten trug sicher dazu bei. Der Skiklub gibt klar zum Ausdruck, dass er sich als Sportverein nicht politisch engagieren will. Die JO-Alpin umfasst 15 Snowboarder. Ausserordentliche GV wegen der Kandidatur ELVIA-SSV-Trophy Final 1998 (JO SM Nordisch).

1997 Simon Trachsel wird Mitglied des SSV-Kaders. Der SSV hat mit der „Österreicher Beilage“ im Skiheft viele Klubmitglieder enttäuscht! Der JO-Slalom der Region West wird zur Talentschau. Erster Snowboard-Vertreter im Skiklub wird Daniel Schlatter. Die Beteiligung am Klubrennen lässt zu wünschen übrig. Mit 4 identischen Gala-Anzügen war der Skiklub an der SSV-DV wie immer sehr gut vertreten.

1998 Unter OK-Präsident Bruno Hammer wurde der Elvia-SSV-Trophy Final im Langlauf mustergültig ausgetragen. Die prekäre Schneelage erforderte eine kurzfristige Streckenänderung. Das Skispringen wurde in Gstaad abgehalten. Am Abend fand als Abschluss ein imposanter Fackelumzug durchs Dorf statt. Die Junioren/innen im Alpinen- als auch im Nordischen-Bereich schrumpfen kontinuierlich. Silvio Eggen erreicht den hervorragenden 2. Platz an den JO-SM. Die FIS-Rennen am Rinderberg konnten im März ausgetragen werden.

1999 Beat Bieri wird Master Weltmeister im Langlauf. Mit 13 Klubmitgliedern fand ein Langlauf-Weekend in Einsiedeln statt. Hansruedi Nafzger initiiert und stellt die Finanzierung für ein neues Zeitnehmer-Häuschen sicher. Als sehr guter Anlass mit viel Ambiente und über 300 Zuschauern, entwickelte sich die erste „Nordic Night“ in der Pfrumdmatte. Dieser Nacht-Langlaufsprint war bereits seit 1997 geplant, aber mangels Schnee konnte er nicht durchgeführt werden. Im Frühjahr wurden zwei FIS-Damen Super-G's am Rinderberg durchgeführt. Roland Dubler und Hermann Perren erhalten für ihren über 20jährigen Einsatz in der JO-Alpin die silbrige SSV-Verdienstnadel.

2000 Claudia Dubler gewann den BOSV-Meisterinnentitel im Slalom. Silvio Eggen gewann Silber an der JO-SM in Adelboden, wurde aber von den Organisatoren irrtümlicherweise auf Gold rangiert. Der traditionelle Lotto-Match mit dem TV wurde, mangels Einnahmen, zum letzten Mal durchgeführt. Die Anschaffung eines Klubgilets wurde beschlossen. Rolf Matti tritt nach 8 Jahren als Präsident mit der längsten Amtszeit zurück. Zum Nachfolger wurde Patrick Schmid gewählt.

2001 Anfang Winter führte die nordische JO ein Trainingslager in Obergestelen durch. Der Winter liess den Skiklub im Stich, und es mussten sämtliche Rennen abgesagt werden. Einzig durch das Mithelfen an den Verpflegungs- und Kontrollposten an den Snow Paradise Snow Tracks konnte ein kleiner Zustupf für die Kasse realisiert werden. Die Stilllegung des Ostgratlifts schränkt die Rennorganisation und den Trainingsbetrieb überaus stark ein. Diese unbegreifliche Aktion verärgerte viele Skiklüber.

2002 Dank einer Bettwaren Vorstellung und der Bar an der Weihnachtsstimmung konnte die Klubkasse geöffnet werden. Beat Bieri wurde wiederum BOSV-Meister in der Senioren Kategorie. Die meisten JO-Kinder stammen aus den Weilern rund um Zweisimmen.

2003 Der Skiklub beteiligte sich an der Rettung des Birrmoos-Skiliftes. Durch das „Rüten“ am Rinderberg gab es einen grosszügigen Zustupf. An der Ski-OL Schweizermeisterschaft im Sparenmoos wurde tatkräftig mitgeholfen. Die nordische JO erzielte etliche Podestplätze, bravo! Das Klubrennen verzeichnet über 130 Teilnehmer. JO-Chef Hermann Perren verstarb überraschend im Frühjahr an einem akuten Herzversagen.

2004 - Die JO-Kinder durften auf Initiative einiger JO-Eltern die neue Skibekleidung in Empfang nehmen. Für die Durchführung der Paraski Schweizermeisterschaft erntete der Skiklub grosses Lob. Beat Bieri wurde Gesamtsieger des König Ludwig Laufes in Deutschland. Richard Spalinger erreichte bei den Europameisterschaften im Skicross den hervorragenden 3. Rang und Claudia Dubler wurde Dritte an der Junioren-SM im Super-G. Saisonabschluss mit Nostalgie-Klubrennen mit Start um 19:04 Uhr am Sternenrain. Auf den Tag genau, am 12. November 2004, wurde der 100.Geburtstag im Restaurant Terminus gefeiert. Neben den eingeladenen Präsidenten waren auch viele Klubmitglieder präsent. Das kleine OK unter der Leitung von Brigitte Hammer sorgte mit einer Fotoausstellung für den würdigen Rahmen.

Die Präsidenten

1904	Zahler	Ernst	Sekundarlehrer	1
1905	Würsten	Armin	Elektrotechniker	2
1906	Wälti	Ernst	Architekt	3
1910	Rieben	Ernst	Arzt	4
1912	Schletti	Fritz	Hotelier	5
1915	Tenger	Paul	Pfarrer	6
1916	Matti	Arnold	Schreinermeister	7
1921	Spring	Hans	Bahnbeamter	8
1924	Knubel	Gottfried	Kaufmann	9
1926	Friedli	Ernst	Lehrer	10
1931	Müller	Werner	Drogist (Mulik-Skiwachsfabrikant)	11
1933	Wampfler	Robert	Garagier	12
1936	Kolb	Arthur	Hotelier	13
1937	Müller	Hans	Gemeindeschreiber	14
1940	Zwahlen	Albert	Bahnbeamter	15
1945	Jutzeler	Hans	Aktuar	16
1946	Gerber	Hans	Sekundarlehrer	17
1948	Zeller	Alfred	Metzger	18
1949	Zeller	Walter	Metzger	19
1950	Werren	Gottfried	Schuhmacher	20
1954	Matti	Ernst	Kaufmann	21
1957	Müller	Hermann	Garagier	22
1959	Ginggen	Arthur	Zimmermann	23
1964	Reutiger	Rudolf	Schreiner	24
1969	Dietschi	Hans	Hotelier	25
1971	Schildknecht	Kurt	Versicherungskaufmann	26
1974	Schletti	Ueli	Architekt	27
1980	Gerber	Andreas	dipl. Ing. ETH	28
1985	Hodel	Ernst	Hotelier	29
1988	Ogi	Peter	Polizei Wachtmeister	30
1992	Matti	Rolf	Kaufmann	31
2000	Schmid	Patrick	Versicherungsberater	32

Vorstand 2004

Schmid	Patrick	Präsident
Dubler	Roland	Vize-Präsident / Alpin
Bieri	Cornelia	Sekretärin
Gyger	Elisabeth	Kassierin
Gut	Daniel	Zeitmessung
Knöri	Andreas	JO-Nordisch
Müller	Ruedi	JO-Alpin
Wittwer Rösti	André Stephan	Nordisch
Sumi	Markus	Beisitzer

Ehrenmitglieder

Zahler	Ernst	†	
Schletti	Johann	†	
Matti	Arnold	Jg. 1881	†
Wampfler	Robert	†	
Knöri	Martin		

Silberne Verdienstnadel Swiss Ski

Dubler	Roland	
Hammer	Bruno	(SAS)
Perren	Hermann	†

Martin Knöri, Ehrenmitglied

Weltmeisterschaften

1987	Crans Montana	Riesenslalom	18. Rang
1991	Saalbach/Hinterglemm	Riesenslalom	17. Rang

Weltcup-Rennen

1986	Kranjska Gora	Riesenslalom	5. Rang
1990	Sestriere	Riesenslalom	5. Rang
1992	Adelboden	Riesenslalom	7. Rang
1991	Waterville Valley	Riesenslalom	8. Rang
1991	Adelboden	Riesenslalom	10. Rang
1989	Thredbo	Riesenslalom	14. Rang
1990	Alta Badia	Riesenslalom	14. Rang
1989	Waterville Valley	Slalom	15. Rang
1992	Crans Montana	Riesenslalom	16. Rang
1991	Park City	Riesenslalom	20. Rang
1992	Garmisch	Slalom	20. Rang
1994	Crans Montana	Riesenslalom	20. Rang
1991	Breckenridge	Riesenslalom	22. Rang

Schweizermeistertitel

1990	Veysonnaz	Riesenslalom
------	-----------	--------------

Robert Wampfler, Ehrenmitglied

Olympiade

1927	St.Moritz	Langlauf 50 km	14. Rang
------	-----------	----------------	----------

Weltmeisterschaften

1930	Oslo	Militär Patrouillenlauf	
------	------	-------------------------	--

Internationale Rennen

1930	Holmekollen	Militärpatrouillenlauf	
------	-------------	------------------------	--

Nationale Rennen

1927	Château d'Oex	Langlauf 30 km	1. Rang
1929	Davos	Langlauf 30 km	1. Rang
1930	Engelberg	Langlauf 50 km	1. Rang
1930	Eigenthal	Langlauf 50 km	1. Rang

Schweizermeistertitel

1927	Langlauf 50 km	
1931	Langlauf 50 km	

Derby-Sieger

1937	P.Thöni	Zweisimmen
1938	E.Pfander	Zweisimmen
1939	R.Wampfler	Zweisimmen
1941	K.Born	Bern
1942	H.Allemand	Zweisimmen
1943	A.Ludi	Gstaad
1944	A.Ludi	Gstaad
1945	P.Thöni	Strättligen
1946	H.Blum	Saanen
1947	A.Ginggen	Zweisimmen
1948	G.Ginggen	Zweisimmen
1949	G.Ginggen	Zweisimmen
1950	G.Ginggen	Zweisimmen
1951	G.Ginggen	Zweisimmen
1952	R.Ryter	Château-d'Oex
1953	G.Ginggen	Zweisimmen
1954	B.Clivio	Spiez
1955	J.Stämpfli	Schönried
1956	H.Müller	Zweisimmen
1957	K.Fahner	Wengen
1958	K.Fahner	Wengen
1959	K.Fahner	Wengen
1960	B.Zryd	Adelboden
1961	R.Matti	Boltigen
1962	H.Burn	Adelboden
1963	B.Sandoz	La Chaux-de-Fonds
1965	B.Zryd	Adelboden
1966	A.Feuz	Mürren
1967	F.Schenk	Weissenbach
1968	A.Rösti	Adelboden
1969	K.Schwab	Biel
1970	K.Huggler	Mürren
1971	P.Rösti	Adelboden
1972	H.Schuhmacher	Rüschegg

Klubmeister 1964 - 2004

1964	Schildknecht	Kurt		
1965	Poschung	Markus		
1966	Schildknecht	Kurt		
1967	-			
1968	Trachsel	Gottfried		
1969	-			
1970	Poschung	Markus		
1971	Zumbrunnen	Hansruedi		
1972	Imobersteg	Hansruedi		
1973	Eggen	Bernhard		
1974	Annen	Alfred		
1975	Kurt	Adrian		
1976	Hodel	Peter		
1977	Zeller	Gottlieb	Schläppi	Margrit
1978	Hodel	Hans		
1979	Hodel	Peter	von Känel	Anni
1980	Zeller	Gottlieb	Müller	Eliane
1981	Matti	Johannes	Müller	Eliane
1982	Eymann	Hansueli	Müller	Eliane
1983	Burkhalter	Urs	Ziegler	Pia
1984	Bieri	Beat	Ziegler	Pia
1985	Hammer	Bruno	Müller	Eliane
1986	Knöri	Kurt	von Känel	Anni
1987	Bieri	Beat	von Känel	Anni
1988	Knöri	Kurt	Hammer	Brigitte
1989	Hammer	Bruno	Wüst	Christine
1990	-			
1991	Knöri	Martin	Tschanz	Elisabeth
1992	-		-	
1993	Knöri	Kurt	Tschanz	Elisabeth
1994	Schletti	Michael	Oberson	Daniela
1995	Tschanz	Adrian	Künzi	Ruth
1996	Bieri	Beat	-	
1997	Knöri	Martin	-	
1998	Knöri	Martin	Dubler	Andrea
1999	Knöri	Martin	Aebischer	Caroline
2000	-		-	
2002	Griessen	Patrick	Sumi	Isabelle
2003	Griessen	Patrick	Schmid	Claudia
2004	Bieri	Beat	Jaggi	Chantal